

Vertragshochschullehrperson der Verwendungsgruppe PH1/Entlohnungsgruppe ph1 – Kultur- und Sozialanthropologie mit Schwerpunkt Bildungsanthropologie

An der Pädagogischen Hochschule Wien gelangt voraussichtlich mit 01. September 2025 nachstehende Stelle für eine Vertragshochschullehrperson im folgenden Bereich zur Besetzung: Kultur- und Sozialanthropologie mit Schwerpunkt Bildungsanthropologie Geschäftszahl: 2024-0.900.796.

In den Wiener Schulen sind mehr als die Hälfte der Schüler*innen lebensweltlich mehrsprachig und haben Migrationserfahrung in ihrer Familie. Das Konzept der Urban Diversity Education (UDE) ist profilgebend für die gesamte Organisation und als prioritäres Entwicklungsfeld in der Pädagog*innenbildung zu sehen. UDE baut auf einem intersektionalen Verständnis auf, in dem migrationsbezogene Dimensionen für das pädagogische Handeln im Dreieck zwischen Kompetenzen, Chancengerechtigkeit und Wohlbefinden ein besonderes Gewicht erlangen.

Wertigkeit/Einstufung:	PH 1/ph 1
Dienststelle:	PH Wien
Dienstort:	Grenzackerstraße 18, 1100 Wien
Vertragsart:	Unbefristet
Befristung:	
Beschäftigungsausmaß:	Vollzeit
Beginn der Tätigkeit:	01.09.2025
Ende der Bewerbungsfrist:	13.01.2025
Monatsentgelt/bezug mindestens:	PH1: EUR 3.427,30 bzw. ph1: EUR 3.570,30
Referenzcode:	BMBWF-24-5461

Aufgaben und Tätigkeiten

Die Verwendung als Vertragshochschullehrperson/Hochschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule erfolgt gem. § 48g des VBG bzw. § 200d des BDG 1979:

- Abhaltung von Lehrveranstaltungen (einschließlich solcher unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums und elektronischen Lernumgebungen) sowie Prüfungen (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich
- Mitarbeit bei Aufgaben in der wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Forschung im ausgeschriebenen Bereich

- Beratung von Studierenden, insbesondere Betreuung bei der Abfassung von Bachelor- und Masterarbeiten
- Mitwirkung an Organisations- und Verwaltungsaufgaben, einschließlich der Evaluierung und Qualitätssicherung
- Entwicklung und Betreuung von Bildungsangeboten (Aus-, Fort- und Weiterbildung) im ausgeschriebenen Bereich

Erfordernisse

Die besonderen Erfordernisse für die Entlohnungsgruppe ph1 ergeben sich aus § 48e VBG i. V.m. Z 22a der Anlage 1 BDG 1979 i.d.g.F. Im Bewerbungsschreiben ist die Erfüllung der folgenden besonderen Erfordernisse im Detail aufgelistet anzuführen und die entsprechenden Nachweise der Bewerbung beizulegen:

1) Eine abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung und eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi).

ODER

2) die Erfüllung sämtlicher nachstehender Erfordernisse:

a) Erwerb eines Doktorgrades gemäß § 87 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 bzw. § 66 Abs. 1 UniStG oder einer gleichwertigen ausländischen Hochschulbildung,

b) eine mindestens vierjährige Verwendung als Hochschullehrperson und Bewährung bei der Erfüllung der Aufgaben gemäß § 200d, wobei auf diese Verwendung eine Verwendung als Universitätslehrer anzurechnen ist,

c) wissenschaftliche oder künstlerische Tätigkeit; diese ist durch Publikationen in national oder international anerkannten wissenschaftlichen Fachmedien, deren Vorliegen mittels vorhergehender Qualitätsprüfung durch das Rektorat mit datierter Bestätigung festzustellen ist, oder durch gemäß einem Gutachten von Expertinnen und Experten gleichzuhaltende Publikationen nachzuweisen.

In beiden Fällen sind eine Publikationsliste und **drei der Ausschreibung entsprechende einschlägige Publikationen** der Bewerbung beizulegen.

Folgende besondere Kenntnisse und Fähigkeiten werden zusätzlich erwartet:

- Erfahrungen an Pädagogischen Hochschulen in der Lehre und/oder Entwicklung von Bildungsangeboten im entsprechenden Bereich
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Schulen
- Kenntnisse der aktuellen bildungspolitischen Neuerungen und Vorhaben
- Erfahrung in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen an Pädagogischen Hochschulen / tertiären Bildungsinstitutionen
- Nationale und internationale Vortragstätigkeit im ausgeschriebenen Bereich
- Erfahrungen in der Lehre der Kultur- und Sozialanthropologie, insbes. der Bildungsanthropologie
- Tiefgehende theoretische und praktische Expertise in der Bildungsanthropologie
- Erfahrung in der Konzeption und Durchführung empirischer Forschungsszenarien im Bereich Bildungsanthropologie
- Spezifische Kenntnisse im Bereich der Diversität

Gleichbehandlungsklausel

Der Bund ist bemüht, den Anteil von Frauen zu erhöhen und lädt daher nachdrücklich Frauen zur Bewerbung ein. Nach § 11b bzw. § 11c des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes werden unter den dort angeführten Voraussetzungen Bewerberinnen, die gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Bewerber, bei der Aufnahme in den Bundesdienst bzw. bei der Betrauung mit der Funktion bevorzugt.

Bewerbungsunterlagen, Verfahren und Sonstiges

Bewerbungsgesuche haben, unter Angabe der Geschäftszahl, innerhalb der Bewerbungsfrist unter Angabe der Gründe, welche die Bewerberin bzw. den Bewerber für die ausgeschriebene Stelle als geeignet erscheinen lassen, ausschließlich online über die Jobbörse/Recruiting der Republik Österreich/Website „Karriere Öffentlicher Dienst“ zu erfolgen (Einstieg für Bundesbedienstete in der Regel über das Serviceportal Bund). Bewerbungen, welche nicht über die Jobbörse der Republik Österreich einlangen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Bewerbungsfrist endet am 13.01.2025.

Der Bewerbung sind, neben der Bekanntgabe der persönlichen Daten, geeignete Nachweise über die Erfüllung der vorstehend angeführten Erfordernisse bzw. Umstände anzuschließen.

Folgende Unterlagen sind zu übermitteln:

- vollständige Unterlagen laut Anlage "Allgemeine Ausschreibungsbedingungen an Pädagogischen Hochschulen gem. HG 2005"
- Motivationsschreiben
- Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges
- drei der Ausschreibung entsprechende Publikationen in elektronischer Form
- Nachweis über Studienabschluss im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle
- Nachweis über Berufspraxis im Tätigkeitsbereich der ausgeschriebenen Stelle

Das Auswahlverfahren findet an der Pädagogischen Hochschule Wien durch das Rektorat aufgrund der Bewerbungsunterlagen bzw. in Form eines Bewerbungsgespräches am 16.01.2025 zwischen 12 Uhr und 16 Uhr statt. Die genaue Einteilung wird zeitgerecht bekanntgegeben. Entstandene Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung sind von den Bewerber*innen zu tragen.

Das Monatsentgelt/Gehalt beträgt in Abhängigkeit von der Vorbildung mindestens EUR 3.427,30 (PH1) bzw. EUR 3.570,30 (ph1) der jeweiligen Entlohnungsstufe 1/Gehaltsstufe 1 entsprechend dem Beschäftigungsausmaß. Zusätzlich gebührt eine Dienstzulage. Das Monatsentgelt/Gehalt erhöht sich gegebenenfalls auf Basis der gesetzlichen Vorschriften durch anrechenbare Vordienstzeiten bzw. gegebenenfalls mit Anfang des neuen Jahres.

Die personenbezogenen Daten, die Sie im Zuge Ihrer Bewerbung bekannt geben, werden durch die Pädagogische Hochschule Wien und das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke des Personalmanagements verarbeitet. Weitere Informationen zum Datenschutz im BMBWF finden Sie unter www.bmbwf.gv.at.

Kontaktinformation

Kontakt an der PH Wien:
Pädagogische Hochschule Wien
Abteilung Personal
Grenzackerstraße 18
1100 Wien

Kontakt bei technischen Fragen zur Jobbörse:
+43 1 24 242-505999
servicedesk_jobboerse@brz.gv.at